

„Wettlauf mit dem Klimawandel – notwendige Veränderungen“

Vortrag: Ludwig Friedl (Energieagentur) bei KAB Zeitlarn

Zur aktuellen Situation zum Klimawandel, seinen Ursachen und vielseitigen Auswirkungen und letztlich was wir jetzt dagegen tun müssen, berichtete der Leiter der Energieagentur Regensburg und Vorsitzende des Bayerischen Landesverbandes der Energieagenturen, Herr Ludwig Friedl, vor zahlreichen Besuchern an der KAB-Veranstaltung in Zeitlarn. Zum Vortragsbeginn prangerte Friedl mit direkten Worten die jahrzehntelange Untätigkeit und Verdrängung der Gesellschaft bezüglich Klimawandel an.



„Der größte Teil der Gesellschaft wollte Jahrzehnte lang nichts von Abhängigkeiten und Schädlichkeit durch fossile Energien aus Russland hören – Hauptsache billig war die Devisel!“ führte Friedl aus. Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem einsetzenden Preisanstieg für Öl und Gas steigt das Interesse an Erneuerbaren Energieträgern für Heizung, Strom und Warmwasser.

Im Vortrag wurden vier wichtige Ursachen und Aspekte für den Klimawandel über den Zeitraum der letzten 150 Jahre anschaulich vorgestellt. So decken sich die Entwicklungen der fossilen Verbrennung, der Anstieg der Weltbevölkerung, der Anstieg der Treibhausgasemissionen und letztlich der Anstieg der Erderwärmung. „Die Klimawandel ist eindeutig vom Menschen gemacht und in den letzten 150 Jahren durch die fossile Verbrennung und in den Veränderungen von Konsum, Ernährung und Landwirtschaft begründet.“ so Friedl.

Anhand von Studien aus dem Bereich der Zukunfts- und Klimaforschung und einer internationalen Studie aus 2016 über die Zukunft der Energiesysteme im Jahre 2040 stellte der Referent einen Auszug von zehn Zukunftsbildern dar, welche Megatrends und Entwicklungen wir in den nächsten zwanzig Jahren zu erwarten haben. Einen Volltreffer hatten die Zukunftsforscher hinsichtlich der Öl- und Gasabhängigkeiten der EU von Russland. Bereits 2016 wurde von politischen Instabilitäten, Wirtschaftskrisen und Währungsabwertungen in Russland gewarnt. Dass die Vorhersagen bereits so deutlich in 2022 Realität werden, zeigt uns die Brisanz der Thematik auf.

Bemerkenswerte Entwicklungen werden in den Bereichen Speichertechnologien, Sonnenenergienutzung für Heizung, Warmwasser und Stromerzeugung sowie einer Verdichtung eines europäischen Stromnetzes erwartet. In Betrachtung der Energiesektoren Wärme und Mobilität wird der Sektor Strom gemäß der Studie als Gewinner hervor gehen und für eine so genannte „Elektrische Gesellschaft“ sorgen. Für Afrika ergeben die Studienergebnisse eine positive Entwicklung durch den Auf- und Ausbau von solaren

Energiesystemen, die zur energetischen Importunabhängigkeit für den Kontinent führen. Dadurch wird eine positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den nächsten 20 Jahren ausgelöst.

Die Zusammenfassung von Friedl lautete: „Die Forschungsergebnisse können uns nur sagen, wie es werden könnte! Um aber eine positive Zukunft für den Planeten und für uns Menschen zu schaffen, müssen wir jetzt handeln! Das wird uns keiner abnehmen“.

Friedl sprach eine Einladung in das von der Energieagentur betriebene Energiebildungszentrum namens „um:welt“ im Haus RUBINA in Nähe der Universität Regensburg aus. Dort werden die Besucher*innen über ihre Beitragsmöglichkeiten zum Klimaschutz in den Bereichen Wohnen, Ernährung, Konsum und Mobilität informiert.

Eine lebhafte Diskussion beendete den Vortragsabend